

5. Workshop

Freiwilligen-Koordinierung **Coordinamento del volontariato**



Wie ändert sich die Freiwilligenarbeit?

Motivierung und Begleitung für neue Freiwillige

Quanto sta cambiando il volontariato?

Motivazione e orientamento per nuovi volontari

Teilnehmer/innen, Partecipanti	Antonella Diano, Pro Positiv Anna Paola Agatiello, AIDO Helga Schönthaler Wielander, Krebshilfe Bezirk Vinschgau Gertrud Gius, Donne Nissà Carmen Saenz, Donne Nissà Ana Maria Izabela Cosac, Donne Nissà Claudia Egger, FSD Lana	Lohmann Christiane, Südt. Plattform für Alleinerziehende Anna Titton, LILT Daniela Bonmassar, La Strada Mirella Mercantini, La Strada Elisa Zenatti, ASSB Distretto Europa Novacella Isabella Distefano, YoungCaritas
Begleitung/Facilitazione	Georg Leimstädtner, Simonetta Terzariol (DSG)	
Abwesend/entschuldigt Assenti giustificati	Verena Wolf, AfB Andrea Di Curti, AIAS Annamaria Saviolo, AIDO Carmen Etzthaler, Netz. ELKI-Zentren Fiorenza Lazzarotto, CIRS Hilary Solli, Donne Nissà	Johann Schwingshackl, Lichtung Monika Gasser, Lichtung Irene Pampagnin, AUSER Gabriella Rella Bissacco, AUSER Rosa Bonelli, AUSER

1	Ziele / Obiettivi	1
2	Besichtigung Kinderdorf Visita	2
3	Gruppenarbeit: 1. Freiwilligenarbeit: Was/Wie ändert sie sich? / Volontariato: cosa/quanto sta cambiando? 2. Motivierung und Begleitung für neue Freiwillige / Motivazione e orientamento di nuovi volontari ...	2
4	Arten der Freiwilligenarbeit / Tipologie di volontariato	3
5	Schlussfolgerungen / Conclusioni	4

1 Ziele / Obiettivi

Gesellschaftliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen verändern auch die Freiwilligenarbeit.

Erfolgt dies auch geplant oder notgedrungen? Erwartungen der neuen Freiwilligen und der Organisationen: wie können Identität und Ausrichtung der Organisation gewahrt werden?

Eine Gegenüberstellung und die Diskussion guter Beispiele dienen bei der Suche nach Antworten.

Gli attuali cambiamenti demografici, sociali ed economici si riflettono anche nel volontariato.

Sono richieste o urgenze? Aspettative di nuovi volontari e delle associazioni: come conservare identità associativa e finalità statutaria?

Il confronto e lo scambio di buone prassi aiuteranno nelle rintracciare le risposte.

2 Besichtigung Kinderdorf Visita

Treffpunkt für die Workshop-TeilnehmerInnen ist bereits um 16.30 Uhr für die Besichtigung vom Kinderdorf unter der freundlichen Leitung des Geschäftsführers Dr. Heinz Senoner. Das Kinderdorf wirkt seit 60 Jahren als kompetente Empfangseinrichtung für Kinder und Jugendliche aus schwierigen Familiensituationen. In einem der mit Spenden errichteten Häusern ist es auch möglich sich mit den Bewohnern kurz auszutauschen.



L'appuntamento al Kinderdorf inizia alle ore 16.30 con una breve visita al Centro su cortese disponibilità del direttore dr. Heinz Senoner. Questo villaggio dedicato all'accoglienza di minori e adolescenti festeggia a breve i suoi 60 anni di attività. Viene permesso di entrare in una delle case, frutto di donazioni di sostenitori e amici di varie città, e scambiare qualche domanda con operatori e ospiti.



3 Gruppenarbeit:

1. Freiwilligenarbeit: Was/Wie ändert sie sich? / Volontariato: cosa/quanto sta cambiando?

2. Motivierung und Begleitung für neue Freiwillige / Motivazione e orientamento di nuovi volontari

Nach den Willkommensgrüßen und der Vorstellungsrunde mit den jeweiligen Erwartungen zum heutigen Treffen, startet der Erfahrungsaustausch in kleinen Arbeitsgruppen anhand der Techniken *Mind Map* und *Knowledge Cafè* in den schönen Stuben des Ansitzes Thalsofer.

Zunächst gehen die Arbeitsgruppen der Frage nach: "Was bieten wir neuen Freiwilligen? Und was nicht?" bzw. was soll aus Erfahrung in den Vereinen gewährleistet oder verhindert werden. Im Plenum ergeben sich einige gemeinsame Aspekte wie Fortbildung, Leitlinien, informelle Gemeinschaftsevents –zu vermeiden sind hingegen u.a. ungenügende Begleitung und individuelle Erwartungen/Motivierungen von Freiwilligen, welche zu weit entfernt von den Bedürfnissen der Organisation sind.



In der 2. Austauschphase gehen die Arbeitsgruppen die Frage "Motivierung und Orientierung für neue Freiwillige" an. Dabei werden die Schritte zur deren Begleitung geschildert: Information, Gewinnung, Aufnahme, Auswahl, Eingliederung, Schulung, Auswertung, Monitoring, Anerkennung, Abschied. Im Plenum stellen die Teilnehmer der Arbeitsgruppe "Gewinnung - Aufnahme" operative Verfahren vor, etwa individuelle Dateiraster, Mitgliedschaft, verbindliche Ausbildung. Die Arbeitsgruppe "Auswahl - Eingliederung" hebt gezielte Kommunikationsstrategien (z. B. Internet, Veranstaltungen) hervor, sowie besondere Arten von Freiwilligen (z. B. Praktikanten, die dem Verein treu bleiben, oder Menschen auf Arbeitssuche); als operative Verfahren gelten u. a. Gespräche und Dateiraster, Probezeit, klare Regelung. Die dritte Arbeitsgruppe "Schulung - Auswertung" bestätigt die Wichtigkeit von persönlichen Gesprächen sowie Tutoring, von periodischer Auswertung und Wochenendfortbildungen ("mit Schlafsack"!).



Con i saluti di benvenuto, la presentazione dei/le partecipanti e la raccolta delle loro aspettative per l'incontro odierno, prendono il via gli scambi di esperienze e proposte adottando quindi le tecniche *Mind Map* e *Knowledge Cafè* in piccoli gruppi di lavoro nelle belle Stuben della Residenza Thalerhofer.

Nella prima parte di discussione viene affrontata la domanda "Cosa offriamo a nuovi volontari? E cosa no?" indicando, proprio in base alle concrete esperienze associative, cosa è in particolare utile e cosa è invece da evitare. In plenaria sono poi esposti i risultati, da cui emergono tra gli altri alcuni importanti punti in comune tra le associazioni:



formazione e momenti soprattutto informali di socializzazione, mentre da evitare sono lo scarso accompagnamento e aspettative del volontario troppo lontane dall'effettiva esigenza associativa.

Nella seconda serie di confronti il tema "Motivazione e orientamento per nuovi volontari" è il filo conduttore con riferimento alle fasi di gestione dei volontari - Informazione, Reperimento, Accoglienza, Selezione, Inserimento, Formazione, Valutazione, Monitoraggio, Riconoscimento, Comiato. Le partecipanti al gruppo sulle fasi "Reperimento – Accoglienza" offrono ottimi spunti reciproci, tra cui schede individuali, quota annuale, formazione obbligatoria. Il gruppo "Selezione – Inserimento" indica alcune strategie d'informazione (es. internet, manifestazioni), alcune tipologie di volontari (es. tirocinanti che "tornano" o persone che cercano lavoro), mentre tra gli aspetti operativi colloqui e schede, periodo di prova, regole chiare. Il gruppo 3 "Formazione – Valutazione" vede tra l'altro l'accordo su colloqui e tutoraggio, verifiche periodiche e su fine-settimana di formazione ("con sacco a pelo").



4 Arten der Freiwilligenarbeit / Tipologie di volontariato

Im Workshop finden weitere Vertiefungsmomente statt, deren Ergebnisse dann im Plenum vorgestellt werden. Etwa zu den Fragen:

1. "Welche Freiwillige suchen/brauchen wir?": u.a. für praktische Mithilfe (z. B. Grafik), mit Hausverstand, mit genügend Zeit für Aktivität sowie für Fortbildung, Einfühlungsvermögen und Flexibilität, für die Begleitung von Betroffenen, rein als Freiwillige ohne Entgelt doch aus eigener freien Entscheidung, Betroffenen als Freiwillige;
2. "Welche Freiwillige kommen zu uns?" bzw. aus welchen Gründen: Probleme mit der Freizeitgestaltung, weil sie an uns glauben und der Organisation vertrauen, um Praktikum/konkrete Erfahrungen zu machen, weil sie uns kennen, sie haben selber in ihrem Leben Gutes erlebt/bekommen, als Mitgestalter.

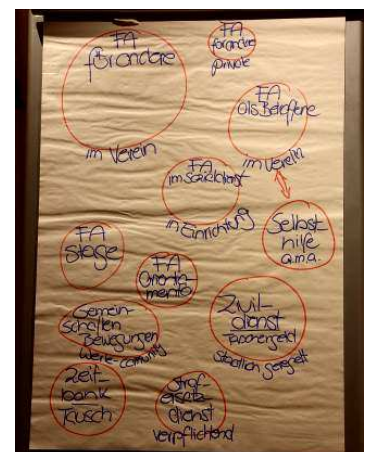


Seitens der Dienststelle für Freiwilligenarbeit, die auch als Vermittlungsstelle für Interessierte dient, werden die Anwesenden über die vermerkten Änderungen in den letzten 2-3 Jahren informiert: es steigt wesentlich die Anzahl an arbeitslose Menschen over50, Migranten und Flüchtlinge, Schüler und Studenten – welche sich aus sehr unterschiedlichen persönlichen Motivierungen engagieren möchten, oft weit weg vom unentgeltlichem Einsatz und Mithilfe für Benachteiligte. Verbände könnten die neuen Herausforderungen nutzen, um sich als Kenntnisse-, Orientierungs- und Lerngemeinschaften zu erkennen, über die eigentlichen Zielsetzungen zugunsten der jeweiligen Zielgruppen hinaus. Dies verbinde sich mit neuformulierten Möglichkeiten, aktive und bewusste Bürgerschaft zu fördern.



Dem Begriff "Freiwilligenarbeit" ist ein weiterer Teil vom Workshop gewidmet – da es oft und an verschiedenen Stellen erwähnt wird. Georg Leimstädtner fasst die unterschiedlichen Arten bzw. Stellen des Freiwilligen Engagements zusammen: als eigene Initiative zugunsten von Dritten, Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfe bzw. in Selbsthilfegruppen, in Volontariatsgruppen und -Vereinen, die Zeitbanken, hin bis zu Praktika und Stages als Orientierungsmöglichkeit für Schüler und Studenten, sowie über die von öffentlichen Ämtern geförderten Aktivitäten (z. B. in Seniorenwohnheimen, Essen auf Rädern, ...), den Landeszivildienst und -Sozialdienst, zwingende "Alternative Strafen" vom Gericht aus. Sehr unterschiedlich sind auch die Anspornarten: manche Freiwillige freuen sich auf ein herzliches "Danke schön" oder eine gute Schulung, in anderen Fällen kommen hingegen Spesenrückerstattung oder eine verpflichtende Verfahren ins Spiel.

Am Ende dieser Austauschrunde wird den TeilnehmerInnen ein eigens hergestelltes Raster verteilt.



Nel corso dell'incontro vengono inseriti momenti di approfondimento sul tema. In plenaria la riflessione si è concentrata anche su due domande:

3. "Quali volontari cerchiamo?" delineandone alcune caratteristiche: per aiuto concreto (es. grafica), di buon senso, con tempo per attività e formazione, empatia, flessibilità, per accompagnamento di persone, in volontariato "puro", anche le stesse persone coinvolte;
4. "Quali volontari si presentano?" delineando alcune motivazioni anche contrapposte: per gestire il loro tempo libero, credono nella nostra associazione, per fare un tirocinio/prova concreta, ci conoscono, persone che hanno ricevuto a loro volta qualcosa di buono, persone che vogliono partecipare direttamente.



Da parte del Servizio per il Volontariato sociale, in funzione anche di sportello informativo cui si rivolgono persone interessate al volontariato, si riscontra negli ultimi 2-3 anni un notevole incremento di richieste da parte di persone over50 disoccupate, migranti e rifugiati, studenti di scuole secondarie o università – con motivazioni individuali spesso distanti dal volontariato "puro" in gratuità, volontà di collaborare e intervenire a favore degli altri. Per le associazioni è un segnale per cogliere questi cambiamenti e leggerli come opportunità per farsi comunità di accoglienza oltre i propri diretti beneficiari, di orientamento, di saperi e di apprendimento, promuovendo il senso di cittadinanza attiva e consapevole.

Uno spazio è stato dedicato al concetto di "Volontariato" che spesso viene nominato in contesti molto diversi. Georg Leimstädtner illustra quindi una panoramica partendo da quanto avviene come iniziativa individuale a favore di terzi, buon vicinato, auto mutuo aiuto, gruppi o associazioni di volontariato, per poi passare ai giovani in stage o tirocini formativi come opportunità di orientamento, i gruppi/comitati a favore di un ambito, le Banche del Tempo, le attività con enti pubblici (es. case di riposo o consegna di pasti a domicilio), il Servizio Civile e il Servizio Sociale, le "pene alternative" su invio del Tribunale. Sono diversi anche gli incentivi: per molti basta un "grazie" o una buona formazione, mentre in altri casi è previsti il rimborso spese o l'invio vincolante. Uno schema bilingue appositamente redatto viene distribuito al termine del confronto.



5 Schlußfolgerungen / Conclusioni

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Mitwirkende, endet der 5. Workshop, deren wertvolle Ergebnisse dazu dienen werden, unter anderem auch das Handbuch des Dachverbandes "Koordinierung in der Freiwilligenarbeit" zu aktualisieren. Beiträge in beiden Sprachen, die Anwendung und für die eigene Arbeit im Verein nützliche Übung von partizipativen Methoden der Gruppenarbeit, die Ausführung in besonderen sozialen Einrichtungen gehören zu den Merkmalen dieser Werkstätten.

Aus dem anschließend von den Teilnehmern ausgefüllten Erhebungsbogen ergibt sich, dass ihre Erwartungszufriedenheit als hoch sowie sehr hoch bewertet wurde, sowie was Gestaltung, Räumlichkeiten und Inhaltsbehandlung anbelangt – die Dauer zählt hingegen als ziemlich oder nicht genügend. Die Vorschläge zu Themenvertiefungen empfehlen folgende Aspekte: Bedeutung der Freiwilligenarbeit, Neuentwicklung der Freiwilligenarbeit, Ausbildung für Freiwillige, Jung & Alt: Zusammenarbeit und "sich ergänzen".

Angesichts des regen Interesses zum Thema und zur Art der Veranstaltung seitens der Freiwilligen-KoordinatorInnen, wird der Dachverband bzw. die Dienststelle für Freiwilligenarbeit einen 6. Workshop auch fürs nächste Jahr planen (Burggrafenamt? Mit Schlafsack?) – dessen Schwerpunkte mit den FreiwilligenkoordinatorInnen vereinbart werden.



Ringraziando tutti cordialmente per la collaborazione, termina il 5. Workshop, i cui preziosi risultati saranno utili anche per aggiornare il manuale della Federazione "Coordinare il volontariato". Gli interventi alternando l'uso della lingua italiana e tedesca, l'uso di tecni-

che di facilitazione nel lavoro di gruppo e utili da importare nelle rispettive associazioni, e lo svolgimento in spazi significativi dell'agire sociale sono tra le caratteristiche di questi laboratori. Si ringraziano anche quanti non sono riusciti a partecipare causa imprevisti personali.

Il questionario di gradimento redatto dalle partecipanti al termine dell'incontro ha rivelato una soddisfazione alta o molto alta delle aspettative, dell'organizzazione, per gli spazi e l'esposizione di contenuti, mentre la durata potrebbe essere ampliata. Le proposte di approfondimento riguardano il significato e lo sviluppo futuro del volontariato, la formazione dei volontari, la collaborazione e il confronto tra giovani e anziani.

Considerando l'interesse da parte dei coordinatori/trici di volontari, la Federazione tramite il Servizio per il Volontariato pianificherà il 6. Workshop (zona Burgraviato? con il sacco a pelo?), mentre con loro verranno concordati i punti principali di discussione.



Für das Protokoll / Per il verbale
Simonetta Terzariol (DSG)